

# Gottesdienste erst nächstes Jahr

Sanierung der Stiftskirche in Oberkaufungen verzögert sich – Pläne für Veranstaltungsraum unter Empore

VON PETER KETTERITZSCH

**KAUFUNGEN.** Die Stiftskirche in Oberkaufungen kann nicht wie ursprünglich geplant an Weihnachten dieses Jahres wieder für Gottesdienste genutzt werden. Das erklärte Dekanin Carmen Jelinek auf HNA-Anfrage. Weil sich die Sanierung des Innenraums verzögert, wird die Wiedereröffnung des fast 1000 Jahre alten Gotteshauses auf das Frühjahr 2017 verschoben. Die Planung

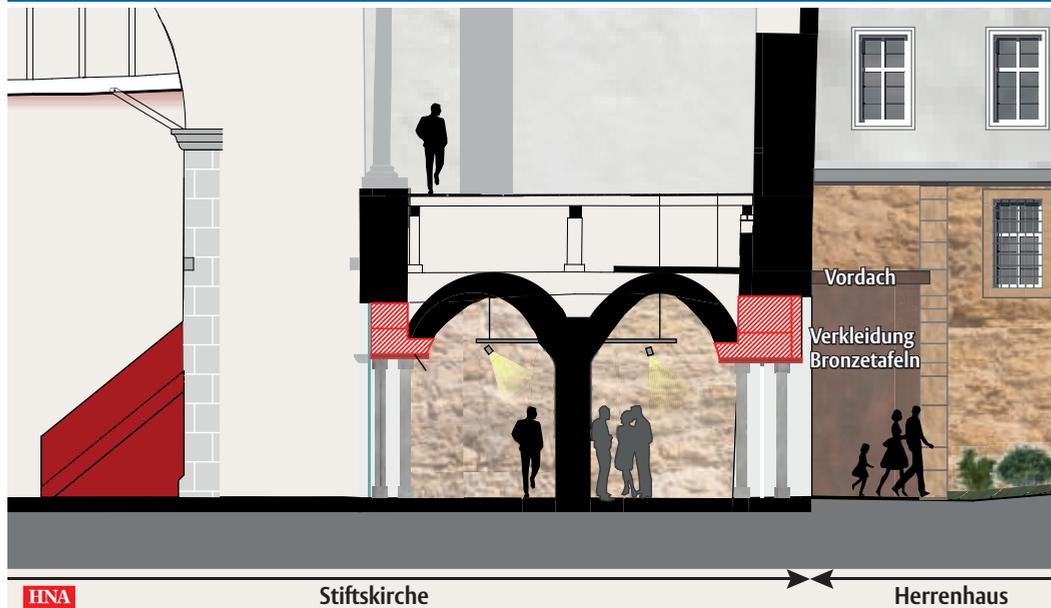


Carmen Jelinek

für Heizung, Elektrik und Beleuchtung nimmt mehr Zeit in Anspruch, sagte Jelinek, die auch Vorsitzende des Fördervereins

Stiftskirche ist. Die zwischenzeitlich problematische Finanzierung des laufenden Bauabschnitts ist unterdessen gesichert. Von den Baukosten in Höhe von 1,2 Millionen Euro

## RAUM UNTER DER KAISEREMPORE



Platz für Veranstaltungen: Der Raum unter der Kaiserempore der Stiftskirche soll für Veranstaltungen hergerichtet werden und einen separaten Eingang erhalten. Grafik: Förderverein Stiftskirche / Bearbeitung: HNA

übernimmt die Evangelische Landeskirche von Kurhessen-Waldeck 500 000 Euro. Die

Althessische Ritterschaft steuert 600 000 Euro bei. Finanziert wird deren Beitrag laut Jelinek über ein Darlehen, das die Landeskirche der Ritterschaft gewährt. Die evangelische Kirchengemeinde Oberkaufungen steuert 100 000 Euro bei. Das Budget reiche aus, um die Kirche wieder nutzen zu können, sagte Jelinek.

### Neue Pläne

Während Planung und Arbeiten für das Kirchenschiff noch laufen, haben Jelinek und ihre Mitstreiter bereits neue, ehrgeizige Pläne für die Kirche: Der gewölbte Raum unter der Kaiserempore, der seit Jahrzehnten als Abstellraum dient, soll zu einem Ort für Kindergottesdienste, Andachten, Lesungen und andere kulturelle Veranstaltungen ausgebaut werden.

Zu diesem Zweck soll das Erscheinungsbild der Archi-

tektur aus dem Frühmittelalter weitgehend wiederhergestellt werden. „Die Zusammengehörigkeit von Vorhalle und Kirchenraum wird durch das Aufbrechen der derzeit geschlossenen Innenarkaden erreicht“, erläutert Jelinek die Pläne. Eine Glasverbindung werde den Blick in das Kirchenschiff ermöglichen.

Damit der Veranstaltungsraum separat zu erreichen ist, soll die historische Eingangsporte auf der Westseite wieder geöffnet werden. Der Eingang soll überdacht und mit Bronzetafeln verkleidet werden.

### Direkter Zugang

Dadurch werde auch ein direkter Zugang zu den neuen Toiletten in dem Turm geschaffen, erläuterte Jelinek. Die Kosten für den neuen Raum samt Eingang beziffert die Dekanin mit 335 000 Euro.

## HINTERGRUND

### Fantasievolle Spendenaktionen

Die Finanzierung des Raums unter der Kaiserempore steht bereits größtenteils. Die Hälfte der Kosten von 335 000 Euro übernimmt die Europäische Union über ihr Leader-Förderprogramm. Jeweils 50 000 Euro steuern die Kirchengemeinde und der Förderverein bei. Die fehlenden 67 500 Euro sollen über Spenden zusammenkommen.

Für die kommenden Monate sind daher wieder einige fantasievolle Aktionen geplant. So wird Pfarrer Johannes Barth beim Fest zum 40-jährigen Bestehen des Steinertseeparks am kommenden Wochenende gegen einen Obolus **Schuhe putzen**. Außerdem ist der **Verkauf von Steinen** zugunsten des Raums vorgesehen. Für Sonntag, 11. September, plant der Förderverein ein **Kaiserfest** im historischen Stiftsareal. Außerdem sollen gegen eine Geldspende symbolische **Genussscheine** ausgegeben werden, um den Raum unter der Kaiserempore zu einem Ort für „genussvolle Erlebnisse“ machen zu können. (ket)

**Spenden an den Förderverein Stiftskirche Kaufungen, Evangelische Bank, IBAN: DE43 5206 0410 0000 0040 81, BIC: GENODEF1EK1**

Mehr zu diesem Thema im Regiowiki: [http://regiowiki.hna.de/Stift\\_Kaufungen](http://regiowiki.hna.de/Stift_Kaufungen)



Noch zugemauert: Am Übergang vom Herrenhaus zur Stiftskirche soll der neue Eingang entstehen (roter Pfeil). Die Außenarbeiten an dem Gotteshaus sind weitgehend abgeschlossen.

Foto: Ketteritzsch